

Metal Only

Das einzig WAHRE Metalradio im Netz!

Band: Morbid Slaughter (PE)

Genre: Black Metal

Label: Boris Records

Album Titel: A Filthy Orgy Of Horror And Death

Spielzeit: 28:30

VÖ: 04.09.2015



Nachdem die Jungs aus Lima bereits seit 2009 durch die Gegend lärmten, kommt nun Anfang September 2015 das Debütalbum auf die Metallergemeinde zu. Bereits einige Demos und EPs wurden vorher schon unters Volk gebracht. Anhand des Beipackzettels wurde ich neugierig und habe mir "A Filthy Orgy Of Horror And Death" sogleich gekrallt.

Extrem kehlige und fauchende Vocals schlagen mir gleich zu Beginn entgegen. Dazu ein diabolisch schepperndes Schlagzeug und herrlich rohe Gitarrenklänge. Ich fühle mich stilistisch sofort an die glorreichen Tage von Celtic Frost, Bathory und Konsorten erinnert.

Dazu kommt noch die sinistere Stimme des Frontmannes Envenom. Somit ist der Bandname wirklich in ein musikalisches Programm umgesetzt worden.

Auf der Scheiblette vermischen sich diverse Stile sowie Wut und Rohheit im Endergebnis. Auch ein leicht punkiger Einschlag ist unüberhörbar, was die Mucke am Ende zu einer schönen Mischung aus Thrash-, Black- und Speed Metal Elementen werden lässt.

Obwohl die Produktion rau und Old School-lastig klingt, ist der Mix dennoch kraftvoll und energiegeladen produziert worden, was ich persönlich als sehr angenehm empfinde. Es muss zum Glück heutzutage niemand mehr Kassettenrekorder-Qualität mit übersteuerterem Rauschen abliefern.

Meine persönlichen Highlights auf der Platte sind "Fuck Off (We Murder)" und "Death Cold Blood". Erstgenanntes Teil ist einfach zum Abrocken prädestiniert. Letzteres gefällt mir gut, weil es besonders in der Geschwindigkeit schön schleppend, ja fast schon doomig wirkt und einen positiven Kontrast zum Rest bildet. Hier zeigen Morbid Slaughter ihren Facettenreichtum.

Mit 28 Minuten für ein Vollalbum ist es leider ein wenig zu kurz ausgefallen, wofür es einen Punkt Abzug gibt.

Fazit:

Der Silberling überzeugt in seiner Gesamtheit! Wer auf alte Scheiben von Mayhem, Beherit und Bathory steht, darf hier bedenkenlos zugreifen und sich ergötzen. Der schnörkellose Mix aus rauer Energie und Spielfreude macht dieses Werk zum echten Old School Underground Tipp. Ich werde die Truppe auf jeden Fall im Auge behalten und bin gespannt auf mehr!

Punkte: 8/10

Anspieltipps: Chainsaw Blade, Fuck Off (We Murder), Death Cold Blood

Weblink: <http://www.facebook.com/MorbidSlaughterOfficial>

LineUp:

Envenom - Vocals/Guitars

Ripping Corpse - Bass

Necrophiliac Sodomizer - Guitars

Tracklist:

01. Cannibal Butcher

02. Zombie Splatter Axe

03. Chainsaw Blade

04. Fuck Off (We Murder)

05. Death's Cold Blood

06. Torture Without Anesthesia

07. Slay with Steel

Autor: Blacky